

TAGESIMPULS – 9. NOVEMBER



In nicht einmal 200 Jahren spielt der 9. November eine geschichtliche Rolle in der Geschichte unseres Volkes und Landes

1848 – Niederschlagung der Märzrevolution und Hinrichtung von Robert Blum

1919 – Philipp Scheidemann ruft die erste deutsche Republik aus.

1923 – scheitert der Hitlerputsch in München.

1938 – In der Reichspogromnacht werden die Synagogen im Deutschen Reich und in Österreich angezündet, jüdische Geschäfte und Wohnungen zerstört und geplündert hunderte jüdische Mitbürger ins Gefängnis verbracht und viele ermordet.

1989 – fiel die Berliner Mauer und markiert das Ende der kommunistischen Herrschaft in Deutschland und in vielen Ländern Europas.

Freude und tiefste Abgründe prägen diesen Tag – Dankbarkeit für das Geschenk der Einheit unseres Landes und tiefster Abscheu vor den Untaten und Verbrechen die die Nazis im Namen des Deutschen Volkes verübt haben.

Beides zusammen zu sehen, scheint unmöglich, zerreißt einen buchstäblich.

Vielleicht kann mich dieser Tag daran erinnern, welch ungeheures Geschenk und welche Verpflichtung mir persönlich aufgetragen ist. Der protestantische Pfarrer Martin Niemöller (von 1938-45 in unterschiedlichen Konzentrationslagern inhaftiert) hat es auf seine Zeit bezogen so ausgedrückt:

Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist.

Als sie die Gewerkschaftler holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschaftler.

Als sie die Juden holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Jude.
Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.
Wie müsste dieses Wort für mich heute aussehen?

Text und Fotos: Rga

